

<b>Hessen</b> Landesstelle	<b>Kassel</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>ASR</b> Kürzel	<b>Nr. 16160175</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Boie</b> Zuname			<b>Kirsten</b> Vorname	
<b>Birck, Jan</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Hassanein,</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Übersetz. aus Sprache</b>
<b>Bestimmt wird alles gut</b> Titel			ID: 161616160175	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-95470-134-6</b> ISBN		<b>48</b> Seitenzahl		<b>9,95</b> Preis (EURO)
<b>Klett-Kinderbuch</b> Verlag		<b>Leipzig</b> Ort		<b>2016</b> Jahr
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 30.05.2016</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Vom Text des Buches gibt es eine Board-Story (für das White-Board), unterstützt von der Stiftung Lesen und pädagogisches Begleitmaterial (inkl. differenzierende Arbeitsblätter) bei www.onilo.de. Ursprünglich nur bis Ende 2015 kostenlos - scheint aber auch jetzt noch</b>			Schlagwörter <b>Flucht</b> <b>Fremde Kulturen</b> <b>Freundschaft</b>	
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
<p>Ja, bestimmt wird alles gut. Das hoffen die zehnjährige Rahaf und ihre Familie. Sie sind über eine lange und gefährliche Fluchtreise vor zwei Jahren aus Syrien nach Deutschland gekommen. Unterwegs hatten sie oft Angst und auch ihr Papa wusste nicht, wie es weitergeht. Aber in der neuen Schule findet sie eine beste Freundin - Emma. Nun wünschen sich die Kinder nichts sehnlicher, als dass der Vater als Arzt arbeiten darf und sie endlich aus dem Container in eine richtige Wohnung ziehen dürfen.</p>			Zentraldatei: .....	
			Verlag Datum .....	

**Beurteilungstext**

"Bestimmt wird alles gut" ist eine zweisprachig - deutsch-arabisch - erzählte Geschichte einer Flucht vor den Bomben und dem Krieg in Syrien und dem Ankommen im "fremden Land". Im Mittelpunkt stehen die 10jährige Rahaf und ihr neunjähriger Bruder Hassan. Die Kinder leben mit ihrer Familie, der Vater ist Arzt, in einem großen Haus mit den Großeltern und mit Onkel und Tante. Sie verbringen eine glückliche Kindheit, bis die Flugzeuge kommen und die Lage in Homs immer gefährlicher wird. Zerstörungen, Straßenkämpfe und ständige Bombardierungen führen dazu, dass die Angst zum ständigen Begleiter wird. So entscheidet sich der Vater eines Tages, die gefährliche Flucht über Ägypten und das Mittelmeer zu wagen. So sitzt dann die Familie - Vater, Mutter, Rahaf, Hassan und die beiden kleinen Geschwister - auf dem viel zu kleinen Boot, nachdem ihnen auch noch ihr gesamtes Gepäck geklaut wurde. Sie müssen heimlich an Land gehen, in der Nacht irgendwo an der italienischen Küste. Mit dem Zug geht es dann weiter, zunächst in "ein großes Haus, das hieß Erstaufnahmelager", dann weiter in ein Containerdorf, wo es sehr eng ist für die 6-köpfige Familie.

Erzählt wird in der Rückschau mit der Distanz von zwei Jahren, wie man auf den letzten Seiten erfährt. Kirsten Boies erzählt ohne zu beschönigen vom Krieg und den bitteren Erfahrungen der Flucht, aber zugleich behutsam und zurückhaltend. So erzählt der Text vom Tod durch die Bomben: "Wenn die Flugzeuge über das Haus geflogen sind, haben die Fenster gescheppert. ... Manche Straßen waren hinterher Trümmer und manche Menschen sind hinterher nicht mehr aufgestanden." (S. 7) Auch für die kindliche Faszination findet sie die richtigen Worte: Hassan und seine Freunde sammeln mit Begeisterung Patronenhülsen, die überall herumliegen. Sein Vater nimmt sie ihm weg und "Mama wollte auch nicht, dass Hassan Patronenhülsen sammelt. Aber Hassan fand es toll." (S. 8). Sie beschreibt die Not an Bord des überfüllten Schiffes so, dass es die Leser ertragen und mit ihnen fühlen können: "Und zu essen gab es nur ein winziges bisschen Reis für die Kinder. Für die Erwachsenen gab es vom fünften Tag an gar nichts mehr zu essen. Rahaf hat gedacht, dass sie nun alle verhungern und verdursten müssen. Hassan hat geweint und gesagt, dass er nach Hause will. Aber das ging ja nicht." (S. 21/22)

Vom Text gibt es zum Buch eine Whiteboard-Version bzw. eine Boardstory bei Onilo.

Bis April (vielleicht aber auch noch darüber hinaus) war der Zugang zu dieser 38minütigen Boardstory kostenlos. Geeignet ist diese vor allem für den Einsatz in der Grundschule. In dieser Version der Geschichte sind die mit kleinen Animationen versehenen comichaften Bilder von der syrischen Illustratorin Lina Safar gestaltet. Außerdem gibt es dazu ergänzenden Unterrichtsmaterialien als pdf zum download

Im Anhang gibt es einen kleinen Sprachführer deutsch-arabisch mit den wichtigsten Vokabeln für die Verständigung: Begrüßungen, sich vorstellen, die Zahlen und wichtige Sätze, um mit anderen Kindern zurecht zu kommen, wie z.B. Darf ich mitspielen? Willst du mein Freund sein? Hör auf! Hilfst du mir? usw. Weil die arabische Schrift mit lateinischer Lautschrift versehen ist, können auch diejenigen, die das Arabische nicht lesen können, diese Wörter und Sätze auf Arabisch lesen bzw. aussprechen.

**Jugendliteratur und Medien** Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...ausgewählte Themenbereiche thematisiert, diese jedoch nicht einfach nur darzustellen, sondern zu reflektieren...

Die Bilder von Jan Birck fokussieren die Kinder und ihre Familie im Zentrum. Die Farben changieren zwischen Grau und Blau, pastelligen, eher düsteren Farben, entsprechend der erzählten Fluchtepisoden. Auf eine berührende Weise an die "heilige Familie" erinnert das Bild der syrischen Familie auf dem Schiff. Es ist kalt und dunkel, es gibt nicht genug Platz, um sich zum Schlafen richtig hinzulegen. Der Vater hat den Kindern seinen Pullover übergelegt und die Mutter drückt ihre beiden kleinen Töchter an sich. Durch die Darstellung (die Familie ist deutlich abgegrenzt von den anderen und ihre Verbundenheit wirkt stark) und trotz der bedrückenden Situation hat dieses Bild etwas hoffnungsvolles.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18 Hannover</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>stoe</b> Kürzel	<b>Nr. 1816272</b> .....	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Boie</b> Zuname			<b>Kirsten</b> Vorname		
<b>Birck, Jan</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Hassanein,</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Übersetz. aus Sprache</b>		
<b>Bestimmt wird alles gut</b> Titel			ID: 161816272		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>978-3-95470-134-6</b> ISBN	<b>48</b> Seitenzahl	<b>9,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>Klett-Kinderbuch</b> Verlag	<b>Leipzig</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Schlagwörter <b>Flucht</b> <b>Krieg</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Ideal für den Einsatz im Unterricht, um das Thema Flucht und Flüchtlinge zu bearbeiten.</b> <b>Eignet sich auch als Klassenlektüre.</b>			Zentraldatei: <b>01.05.2016</b>		
Inhaltsangabe Die zehnjährige Rahaf flieht mit ihren drei Geschwistern und ihren Eltern aus Syrien. Nach einer strapaziösen Reise voller Angst schaffen sie es tatsächlich bis nach Deutschland. Wie wird es hier für die Familie weitergehen? Bestimmt wird alles gut.			Verlag Datum .....		

**Beurteilungstext**

Rahaf hat mit ihren zehn Jahren schon viel erlebt. Sie hat Menschen sterben sehen und musste sich viele Male in der Schule bei Flugzeugangriffen im Keller verstecken. Dabei war ihr Leben in der syrischen Stadt Homs sehr schön. Zusammen mit den Großeltern, Tanten, Onkeln, Cousins und Cousinen lebte die Familie in einem großen Haus und der Vater verdiente als Arzt genug Geld. Als die Situation in der Heimat immer gefährlicher und auswegloser wird, beschließen die Eltern zu fliehen. Die Familie reist über Ägypten, wird von Schleusern mit viel zu vielen Menschen auf einem viel zu kleinen Schiff über das Mittelmeer gebracht, verliert ihr gesamtes Gepäck inklusive aller Dokumente und des Geldes und schafft es schließlich doch nach vielen Tagen voller Angst, Hunger und Durst nach Deutschland in ein Erstaufnahmelaager. Dort bleiben sie drei Monate bis sie schließlich in einer Flüchtlingsunterkunft, einem Containerdorf, ankommen.

Rahaf lernt Emma kennen, ein Mädchen aus ihrer neuen Klasse, die ihr Deutsch beibringt und mit der es fast so schön ist, wie damals in Homs mit ihrer Cousine. Wenn die Familie nun auch noch eine richtige Wohnung bekommen wird und der Vater endlich wieder arbeiten kann, wird bestimmt alles gut.

Kirsten Boie erzählt diese wahre Geschichte aus der Perspektive der zehnjährigen Rahaf auf sehr bewegende Weise. Das Mädchen schildert einerseits genau und schnörkellos von den Schrecken des Krieges und den Strapazen der Flucht, andererseits berichtet sie aus der Perspektive eines Kindes, das voller Vertrauen in ihre Eltern und voller Hoffnung für eine bessere Zukunft ist. Dadurch gelingt es der Autorin auf beeindruckende Weise Mitgefühl und Verständnis für die Flüchtenden und der Wunsch nach einer Besserung ihrer Situation in der Leserschaft zu wecken.

Die Illustrationen von Jan Birck verdeutlichen das Gefühl, auf der Flucht zu sein und nicht dazuzugehören, indem die Familie stets farbig, die Umgebung jedoch in Grautönen dargestellt ist.

Das Buch ist durchgängig zweisprachig in Deutsch und Arabisch gedruckt. Im Anhang befinden sich erste Wörter und Sätze zum Deutsch- und Arabischlernen mit Aussprachehilfe.

Ein wichtiges und sehr empfehlenswertes Buch zu einem hochaktuellen Thema!

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. <b>231605261</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Willems</b> Zuname			<b>Mo</b> Vorname		
<b>Willems, Mo</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Osberghaus, Monika</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Du hast einen Vogel auf dem Kopf</b> Titel					
Reihe					
<b>978-3-95470-149-0</b> ISBN		<b>64</b> Seitenzahl		<b>9,95</b> Preis (EURO)	
<b>Klett-Kinderbuch</b> Verlag		<b>Leipzig</b> Ort		<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
ID: 16231605261					
Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert					
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>					
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11					
Schlagwörter					
<b>Tiere</b>					
<b>Humor</b>					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: <b>26.05.2016</b>					
Verlag Datum					

**Inhaltsangabe**  
 Schweinchen und Elefant Gerald erleben ein neues Abenteuer; diesmal mit einigen penetranten Vögeln, die sich einen ungewöhnlichen Platz zum Nestbau aussuchen.

**Beurteilungstext**  
 Der Vogel auf dem Kopf ist ein altes Sinnbild für etwas Störendes, Schuldhaftes. Von Martin Luther stammt die Aussage: ‚Ich kann nicht verhindern, dass Vögel über meinem Kopf fliegen, aber ich kann wohl verhindern, dass sie auf meinem Kopf ein Nest bauen.‘ Bei Gerald und Schweinchen erscheint eine solche Lesart weit weg. Der Vogel kommt und er bleibt nicht allein. Dem natürlichen Lauf der Dinge entgegen – die beiden Vögel bauen ein Nest, brüten Eier aus etc. – steht das Entsetzen von Gerald, der offensichtlich keinen Vogel auf dem Kopf mag, aber sich auch nicht zu wehren weiß. Als Schweinchen dann den rettenden Rat gibt, ist das Problem nur verlagert. Herrlich komisch.  
 Die reduzierten und stark vermenschlichten Protagonisten der beliebten Bilderbuch-Reihe – in den USA ein Pärchen von unglaublicher Popularität – begegnen hier einem neuen Problem, das ebenso aberwitzig wie abwegig erscheint. So ist auch die Darstellung alles andere als realistisch, minimalistisch auf weißem Grund. Zugespitzt, sprachlich einsilbig und herrlich übertrieben mit der reduzierten Mimik und Gestik spielend erzeugen die beiden Figuren eine komische Szene, hinter der vielleicht auch ein wenig von der Doppeldeutigkeit des Sinnspruchs erahnbar wird. Denn auch die Schuld ist manchmal ganz selbstständig und schwer zu fassen, auf jeden Fall aber bedrängend und belastend. So steckt in dem komischen Tun auch noch ein wahrer Kern.  
 Die digitalen Bilder arbeiten mit klaren, comicartigen Konturlinien, reduzierten anthropomorphen Formen und monochromen Flächen. So entsteht eine zugespitzte Handlung, die die Pointe eindrücklich herausstellt. Ein großer Spaß für kleine und große Leser. Für diese beiden Helden ist niemand zu alt!

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. <b>25163132</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Willems</b> Zuname			<b>Mo</b> Vorname	
<b>Willems, Mo</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Osberghaus, Monika</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Du hast einen Vogel auf dem Kopf!</b> Titel			ID: 1625163132	
<b>Elefant und Schweinchen</b> Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-95470-149-0</b> ISBN		<b>64</b> Seitenzahl		<b>9,95</b> Preis (EURO)
<b>Klett-Kinderbuch</b> Verlag		<b>Leipzig</b> Ort		<b>2016</b> Jahr
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Erstlesetext</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstelldatum: .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Erstleser</b> <b>Elefant und Schweinchen</b> <b>Tiere</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: <b>01.06.2016</b>	
Verlag Datum			.....	

**Inhaltsangabe**  
 Ein urkomisches Erstlesebuch mit sehr wenig Text und umso aussagekräftigeren Illustrationen.

**Beurteilungstext**  
 Elefant und Schweinchen sitzen da und dösen vor sich hin. Ein Vogel kommt angeflattert und landet, na...ihr glaubt es nicht...ja, er landet mitten auf dem Kopf von Elefant. Vorbei ist die Ruhe, panisch entsetzt der Elefant! „Schweinchen!“ Schweinchen guckt und erstattet Bericht. Ja, da ist was auf seinem Kopf. Ein Vogel. Einer? Moment, im Buch weiter geblättert...nein, nun sind es zwei. Die beiden sind verliebt und - ihr ahnt es schon - sie bauen ein Nest. Auf Elefants Kopf! Sein entsetzter Schrei hallt durchs Buch und ändert trotzdem nichts. Die Vögel bleiben. Wirklich? Bis ganz zum Schluss? Nein, keine Sorge, natürlich nicht.  
 Ebenso wie der erste Band der Reihe „Elefant & Schweinchen“ ist dieses Erstlesebuch einzigartig in Stil und Humor. Die minimalistischen Illustrationen im Comic-Stil sind bewusst sehr karg gehalten und lenken den Blick auf das Wesentliche: die ausdrucksstarke Körpersprache und Mimik der beiden Protagonisten und ihre wenigen Sätze. Letztere stehen in Sprechblasen und sind beim Elefant grau und beim Schweinchen dezent rosa unterlegt. Die farbige Zuordnung entgeht möglicherweise dem erwachsenen Leser, zeigt sich aber als äußerst hilfreich für Leseanfänger. Da es insgesamt sehr wenig zu lesen gibt (höchstens einen Satz pro Seite) sind die 57 Seiten selbst von Kindern, denen das Lesen besondere Mühe bereitet, sehr gut zu bewältigen. Und das Beste daran: durch die witzigen Bilder, das komische Verhalten von Elefant und Schweinchen bis hin zu kontrapunktischen Aussagen von Text und Bild bleibt das Buch auch für Kinder nach der ersten Klasse interessant. Es eignet sich damit außerordentlich gut für die Leseförderung bei Kindern, lädt zum Vorlesen in verteilten Rollen ein und verhilft auch bei weniger ausgeprägter Lesekompetenz zu dem ungemein schönen Gefühl, ein komplettes Buch zu schaffen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	ake Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816271 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Willems</b> Zuname		<b>Mo</b> Vorname	
<b>Willems, Mo</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Osberghaus, Monika</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Du hast einen Vogel auf dem Kopf!</b> Titel			
ja Reihe			
<b>978-3-95470-149-0</b> ISBN		<b>58</b> Seitenzahl	
		<b>9,95</b> Preis (EURO)	
<b>Klett-Kinderbuch</b> Verlag		<b>Leipzig</b> Ort	
		<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Erstlesetext</b> Gattung	
		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 161816271			
Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum:			

**Inhaltsangabe**  
 Ein großer grauer Elefant und ein kleines rosa Schweinchen unterhalten sich mit wenigen Worten. Als erst ein Vogel und dann ein zweiter auf dem Kopf des Elefanten nisten und drei Küken kommen, berichtet Schweinchen dem Elefanten jeweils, was auf seinem Kopf passiert.

**Beurteilungstext**  
 Schon das Cover zeigt die Titelhelden und das Rollenverhältnis der beiden. Der Elefant guckt brummig, weil ein Vogel auf seinem Kopf sitzt, wie es auch schon im Titel heißt. Das kleine rosa Schweinchen guckt listig und etwas schadenfroh zum Elefanten hoch und berichtet diesem von dem Irrtum des Vogels.  
 Dass der Elefant Gerald heißt, steht nur auf der Rückseite des Buches in der Inhaltsangabe. Im Buch wird der Name nie erwähnt.  
 Die einfachen Zeichnungen in blassen Farben zeigen einen vermenschlichten Elefanten und ein vermenschlichtes Schweinchen. Obwohl die Zeichnungen sehr minimalistisch gehalten sind, kann man gut die Stimmungen der Tiere erkennen.  
 Auch ohne Worte, als Bilderbuch, kann die Geschichte nachempfunden werden. Kinder im Kindergartenalter können den Sinn der Geschichte anhand der Bilder erkennen. Wiederholungen der Wörter aus dem vorigen Satz, jedoch in einer anderen Satzstellung fördern das Lesen. Zählen lernt man mit dem Buch bis drei: ein Nest, zwei Vögel, drei Küken.  
 Außerdem erfahren die Kinder, dass aus einem Liebespaar Nachwuchs entstehen kann. Schweinchen erzählt dem Elefanten - und damit den Lesenden - genau, was auf seinem Kopf passiert. Zu dem einen Vogel gesellt sich ein anderer. Die beiden haben sich lieb und küssen sich. Sie bauen sich ein Nest und bald schon liegen drei Eier darin. Auf den Innenseiten des Einbands vorn ist nur ein Vogel gezeichnet, auf den Innenseiten des Einbands hinten im Buch ist das Nest mit drei Küken und dem fütternden Elternpaar zu sehen. Spannend wird die Geschichte, als der Elefant böse wird, weil er die Vögel nicht mehr auf seinem Kopf haben will. Kann ihm Schweinchen helfen?  
 Das Buch ist sowohl für den Kindergarten wie auch für Erstleser geeignet.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Pli	Nr. 12165149	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Berner Zuname		Rotraud Susanne Vorname		ID: 1612165149	
Berner Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Bewertung		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe		<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Titel		Schlagwörter			
Reihe		Alltag			
978-3-95470-000-4 ISBN		Seitenzahl		Preis (EURO)	
Klett-Kinderbuch Verlag		Leipzig Ort		2016 Jahr	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Sachbilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
		Zentraldatei: 27.05.2016			
		Verlag Datum			

**Inhaltsangabe**  
 Eine stabile Box aus Pappe enthält 150 Karten mit Bildern zu unterschiedlichen Themen aus dem Alltag. Auf der Rückseite werden die Bilder in 7 verschiedenen Sprachen benannt.

**Beurteilungstext**  
 „Wortschatzkiste“ nennt sich die Box, die bereits in der 6., überarbeiteten Auflage erschien. Und was die Vielfalt der Themen betrifft, die von den einzelnen Karten abgedeckt werden, kann sie sich zu Recht so nennen: Tiere, Tageszeiten, Fahrzeuge, Haushaltsgegenstände, Straßenverkehr, Bekleidung, Pflanzen, Nahrungsmittel, Wetter - es fehlt kaum ein Gebiet. Auf der Rückseite findet man die Bezeichnung des Gegenstandes in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Türkisch, Chinesisch und – aktuell ergänzt - Arabisch. Das arabische Wort kann auch in deutscher Lautschrift gelesen werden, so können auch Nutzer, für die die arabischen Schriftzeichen ein Buch mit sieben Siegeln ist, einige Vokabeln in dieser Sprache lernen. Leider ist das die einzige Sprache, mit der den neuen, durch die Geflüchteten begründeten Erfordernissen Rechnung getragen wird. Kurdisch und Persisch wären genauso wichtig gewesen. Da aber das jeweilige Bild auf der Vorderseite leicht fassbar ist, kann man die Karten auf jeden Fall auch für die Schüler verwenden, deren Muttersprache fehlt. Ein kleines Heft gibt pädagogische Hinweise zu den vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. So kann man die Karten nicht nur zum Lernen der Worte verwenden, sondern auch in Gruppen einteilen (was kenne ich, was noch nicht; was gehört zusammen; was alles hat 4 Beine), Reimworte finden, eine Geschichte auf Grundlage einer Kartenreihe erzählen; Doppelworte legen (Haus und Schlüssel) und dgl. mehr. Zusätzlich steht auf jeder Karte eine gängige deutsche Redewendung, wie z.B. „ein Mädchen für alles“ oder „ich schenke Dir mein Herz“, was natürlich für Sprachanfänger noch unverständlich bleibt, aber doch das Gefühl für die Sprache und das Spiel mit der Sprache fördert.

10 Blankokarten geben die Chance, eigene Bilder per Zeichnung oder Foto zu ergänzen. Die Karten sind genau wie die Kiste robust, die Zeichnungen minimalistisch und auf das Wesentlichste beschränkt.

Warum die Kiste jedoch 16cm x 16cm x 10,5cm bemisst, wenn die Karten nur 9,5cm x 14cm x 8,5cm messen, bleibt das Geheimnis des Verlages. So bleibt mehr als 1/3 „Luft“ im Karton – wozu?

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18 Hannover</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>FrE</b> Kürzel	<b>Nr. 1816273</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Melin</b> Zuname			<b>Marten</b> Vorname	
..... Illustrator/-in (Name, Vorn.)			<b>Pluschkat, Stefan</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	
..... 			<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Etwas mehr als Kuscheeln</b> ..... Titel				
<b>Klett Kinderbuch</b> Reihe				
<b>978-3-95470-136-0</b> ISBN		<b>148</b> Seitenzahl		<b>12,95</b> Preis (EURO)
<b>Klett-Kinderbuch</b> Verlag		<b>Leipzig</b> Ort		<b>2016</b> Jahr
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Adoleszenzroman</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 18.06.2016</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....				
ID: 161816273				
Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>				
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>				
Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>				
Schlagwörter				
<b>Pubertät</b>				
<b>Sexualität</b>				
<b>Freude und Enttäuschung</b>				
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>				
Zentraldatei: .....				
Verlag Datum .....				

**Inhaltsangabe**

Manne, ein dreizehnjähriger Schüler, erlebt einen Sommer mit ersten Annäherungen zu Mädchen. In einer Beziehung zu Amanda erfahren beide, wie schön sich erste körperliche Begegnungen und Zärtlichkeiten anfühlen können. Gleichzeitig erfahren sie aber auch, wie Gleichaltrige mit Pornodarstellungen umgehen und wie rücksichtslos Jugendliche untereinander lästern können, wenn sie von sexuellen Abenteuern anderer hören. Es bleibt spannend, wie das gemeinsame Geheimnis zwischen Manne und Amanda endet.

**Beurteilungstext**

Bereits die Umschlaggestaltung des Buches verrät durch die Darstellung zweier Scherenschnittporträts, die übereinander gelagert sind, den ersten Hinweis auf ein Thema, das auch ein Geheimnis sein kann.

Der Autor schildert, wie sein dreizehnjähriger Protagonist Liebe und Sexualität erlebt, wie er seine Wünsche, seine Fantasien wahrnimmt und wie er damit umzugehen versucht. Durch die Ausgestaltung der anderen Figuren im Roman (Freund, Schwester, Klassenkameraden) gelingt es dem Autor, eine größere Bandbreite und Unterschiedlichkeit sexuellen Erlebens bei Jugendlichen darzustellen. Der Fokus bleibt nicht nur auf eine Erlebniswelt beschränkt.

In der verwendeten Sprache und Begrifflichkeit können sich Jugendliche wiederfinden. Das Geschehen in dieser Geschichte ist eingebettet in ein soziales Umfeld, das ebenfalls für viele Jugendliche vertraut ist. Auf diese Weise ist nicht nur eine Identifikation mit einzelnen Figuren in der Geschichte für Jungen als auch für Mädchen möglich. Die Geschichte bleibt auch spannend, weil sie im Spannungsfeld von Jugendlichen und Erwachsenen spielt. Durch den Verzicht auf Bewertung und Kritik der Verhaltensweisen werden die Heranwachsenden ermutigt, ihr eigenes gegenwärtiges emotionales und körperliches Erleben zuzulassen und achtsam damit umzugehen. Trotz einem großen Informationsangebot zum Thema Liebe und Sexualität in anderen Medien, stellt dieser Roman eine Zugangsmöglichkeit dar, bei der man sich in Ruhe und Zurückgezogenheit vertiefen kann, genießen kann, zurückblättern kann.

Zu guter Letzt bleibt der Hinweis, dass auch Eltern durch diese Lektüre zu mehr Verständnis und Einfühlungsvermögen für emotionale Konflikte und Zustände ihrer Töchter und Söhne in der Pubertät geführt werden können.



<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Kürzel	Nr. <b>231605257</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Olsson</b> Zuname			<b>Ingrid</b> Vorname		
<b>Ramel, Charlotte</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Kicherer, Birgitta</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Gleich, sagt Mama</b> Titel			ID: 16231605257		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten		
<b>978-3-95470-130-8</b> ISBN		<b>32</b> Seitenzahl		<b>13,95</b> Preis (EURO)	
<b>Klett-Kinderbuch</b> Verlag		<b>Leipzig</b> Ort		<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: <b>25.05.2016</b>		
Verlag Datum			Familie		
Kindheit			Kindheit		

**Inhaltsangabe**  
 Frida hat einen Frosch gefunden und möchte ihn Malte zeigen – doch Mama sagt immer: „Gleich!“ Es ist zum Verrücktwerden.

**Beurteilungstext**  
 Von einer Fahrt bringt Frida einen Frosch im Glas mit. Der ist ganz platt und trocken, denn er wurde überfahren. Das ist ein faszinierender Fund und den möchte Frida mit ihrem Freund Malte teilen. Doch Mama hat immer anderes zu tun. Essen muss gemacht werden, die Wohnung braucht Zuwendung, immer ist irgendetwas zu erledigen. Schließlich wird die Wut in Frida zu groß und mit der großen Schneiderschere von Mama muss sie dieses Gleich zerschneiden. Da findet sich allerdings nur ein grüner Stoff, aber auch der kann in Schnipsel geschnitten werden. Dass Mama deswegen böse ist, kann Frida verstehen...  
 Die Situation scheint gleichermaßen skurril und aus dem Leben gegriffen; ausgesprochen authentisch. Der komische Frosch ist wohl eher eklig, aber faszinierend. Dass er mitgenommen werden darf, beweist eine erstaunliche Gleichmütigkeit der Mutter. Dass die aber nicht perfekt ist, macht die ewige Abwesenheit deutlich. Mama hat ständig zu tun und das Warten wird zur Zerreißprobe. Dass dann plötzlich – auch ein bisschen ungewollt – Dinge geschehen, die falsch sind, das kennt wohl fast jeder. Zum Glück reagiert Mama auch hier eher mit Verständnis. Da hat Frida Glück. Am Ende haben beide ihre Perspektiven erweitert. Mama muss das Gleich von Frida akzeptieren und Frida versteht Mama ein wenig besser.  
 Erzählt wird die Geschichte in minimalistischen Texten, die nah an Frida an der Grenze von Erzählerkommentar und erlebter Rede changieren und durch direkte Redebeiträge unterbrochen werden. Ihnen gegenüber stehen die grafischen Bilder, die mit einer Kombination von Blei- und Buntstift stark linienbetont sind. Das ausdrucksreiche Gesicht von Frida kommentiert dabei die emotionale Substanz der Handlung und dass Mamas Kopf bis zum Eklat nie zu sehen ist – entweder verdeckt durch Schranktüren oder einfach außerhalb des Bildausschnitts – ist ebenfalls ein starkes Zeichen für die Situation an sich. So schafft es das Buch, auf verschiedenen Ebenen diese Alltagserzählung in Szene zu setzen und damit in einem ästhetischen Prozess aus dem Kreis recht trivialer Werke zum Thema herauszuheben. Das gelingt überzeugend und ist nachdrücklich zu empfehlen.

<b>12 Berlin</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Pli</b> Kürzel	Nr. <b>12165146</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Olsson</b> Zuname			<b>Ingrid</b> Vorname		
<b>Ramel, Charlotte</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Kicherer, Birgitta</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Gleich, sagt Mama</b> Titel			ID: 1612165146		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>978-3-95470-130-8</b> ISBN	<b>30</b> Seitenzahl	<b>13,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>Klett-Kinderbuch</b> Verlag	<b>Leipzig</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Einsatz auch zu empfehlen in Erziehungsberatungsstellen</b>			Schlagwörter <b>Familie</b> <b>Zeit</b>		
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: <b>11.06.2016</b>		
Verlag Datum			Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**  
 Frida hat einen Frosch gefunden. Das ist ein ungeheuer aufregendes Erlebnis und sie muss es jemanden mitteilen! Doch obwohl sie mehrfach versucht, die Aufmerksamkeit ihrer Mutter zu erlangen, gelingt es ihr nicht. Jedenfalls nicht für den Frosch....

**Beurteilungstext**  
 Eine Geschichte aus dem Leben gegriffen. Welche Familie kennt das nicht: die Kinder sind voller Erlebnisse, voller Mitteilungsdrang, die Eltern haben den Kopf voll mit Alltagsstress, sind nur bestrebt, die tägliche Routine abzuleisten und die Kinder möglichst ruhig zu stellen. Das muss auch Frida erleben: ihr Frosch ist nicht irgendein Frosch, nein, er ist tot und völlig platt gefahren!  
 Sie will ihn wenigstens ihrem Freund Malte zeigen, aber Mama legt fest, dass sie erst nach Hause gehen und Abendbrot essen. Dann ist Mama mit allem Möglichen beschäftigt, Zeit für Frida hat sie nicht. „Gleich“ und „später“ hört sie nur die ganze Zeit.  
 Eine große Wut wächst in Frida, und plötzlich hat sie Mamas Schneiderschere in der Hand....  
 Die Wut wird zerschnipselt, mit der Schere und dem schönsten Stoff, aus dem Mama ein Kleid nähen wollte.  
 Im Buch reagiert die Mama relativ verhalten, sie hat wohl verstanden, dass sie selbst die Ursache gesetzt hat für dieses unerhörte Verhalten ihres Kindes. Im echten Leben kann man sich vorstellen, dass andere, heftigere Reaktionen erfolgen.  
 Man kennt als Vorleser solche Situationen zur Genüge und ist trotzdem ziemlich betroffen. Hinterfragt man selbst immer, warum ein Kind sich so und nicht anders verhält? Reflektiert man sein eigenes Verhalten kritisch oder rastet man nur wütend aus?  
 Ein sehr empfehlenswertes, zum Nachdenken anregendes Buch, das man eher den Eltern als den Kindern schenken sollte.

Der Text liest sich für 4-6jährige verständlich und leicht. Die Illustrationen sind mit Buntstift gezeichnet, sehr detailliert und enorm ausdrucksstark. Viele kleine zeichnerische Details erzählen noch kleine Parallelgeschichten.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>lko</b> Kürzel	Nr. <b>15162287</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Wirsen</b> Zuname			<b>Stina</b> Vorname	
ID: <b>1615162287</b>			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Susanne Dahmann</b>			Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Klein</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>978-3-95470-131-5</b> ISBN		<b>40</b> Seitenzahl	<b>9,95</b> Preis (EURO)	
<b>Klett-Kinderbuch</b> Verlag		<b>Leipzig</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Familie</b> <b>Trauer</b> <b>Gewalt</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: <b>21.06.2016</b>	
Verlag Datum			(Empty field)	

**Inhaltsangabe**

"Klein" ist ein kleiner Wusel, der bei Groß und Stark wohnt. Leider hat Klein viele traurige und beklemmende Tage zuhause. Es geht ihm daher oft nicht gut. Der Streit zermürbt Klein, hat er doch das Bedürfnis nach Zuneigung und Liebe. Manchmal wenn Klein besondere Angst hat, erinnert es sich, dass nebenan "Jemand" wohnt und geht hinüber. Seiner Erzieherin Frau Traulich schließlich vertraut Klein sich an. Endlich kümmert sich ein Großer um Klein, sodass Klein mehr glückliche Tage erleben kann.

**Beurteilungstext**

"Klein" ist ein Bilderbuch, über das Allein-, Verlassen- und Verletz-Sein. Aber auch über den Mut, seiner Traurigkeit und Angst Ausdruck zu verleihen, um Unterstützung zu erfahren.

"Klein" wohnt bei "Groß" und "Strak". Zuhause gibt es häufig viel Streit, das macht Klein Angst. Wenn es Streit gibt, ist Klein im Anschluss ganz alleine und muss sich alleine ins Bett bringen. Manchmal geht Klein, wenn es wieder besonders große Angst hat zu "Jemandem" hinüber - einem Nachbarn. Klein tut dann so, als würde es ihm gut gehen. Schließlich vertraut er sich seiner Erzieherin, Frau Traulich an, die Klein auf ihrem Schoß schlafen lässt und einige Telefonate tätigt. Sie kümmert sich um Klein und sorgt dafür, dass alle wissen, dass Klein mehr glückliche Tage braucht.

Die Geschichte beginnt und endet mit einem Appell, seine traurigen Erlebnisse mit einem Großen zu teilen, der einen in den Arm nimmt, unterstützt und schützt.

Das Buch soll Kindern helfen, über ihre möglichen Gewalterfahrungen und Sorgen zu sprechen. Die Geschichte bietet sich dafür sehr an, da die Struktur der Geschichte den typischen Verlauf eines traurigen familiären Umgangs beschreibt und dennoch genug Leerstellen lässt. Die Geschichte ist bewegend, als LeserIn fühlt man die Traurigkeit des kleinen Wusels deutlich. Die Namen sind äußerst gut gewählt und unterstützen die Kinder dabei, das Kräfteverhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern zu verstehen (Klein wohnt bei Groß und Stark). Aber es hilft auch dabei, mögliche Helferinnen zu erkennen: der Erzieherin kann man vertrauen (sie heißt Frau Traulich) und dem Nachbarn ebenfalls ("Nebenan wohnt Jemand"). Die beiden Namen ermöglichen nicht nur Übertragungen auf unterschiedliche Menschen (auf mögliche Bekannte, die helfen können), sondern implizieren mehr. Neben jedem Menschen wohnt jemand, das heißt es wird hervorgehoben, dass sich jedes Kind helfen kann. Die Namen sind also auch implizite Anleitung, sich selbst zu helfen.

Die Illustrationen und auch der Text lassen große Offenheit, um Übertragung auf unterschiedliche traurige Familiengeschichten zu ermöglichen. Klar ist, dass Klein sich traurig und verlassen fühlt von Groß und Stark, seinen Eltern. In welcher Form Gewalt angewendet wird, physisch oder psychisch oder beides, bleibt offen. Auch bleibt am Ende offen, welche Lösung Frau Traulich für Klein findet. Bis auf die Tatsache, dass alle jetzt Bescheid wissen, dass Klein viele glückliche Tage braucht. Groß und Stark treten nicht mehr auf, was aber dennoch nicht heißt, dass sie verschwunden sind. Die Geschichte lässt unterschiedliche Lösungen als Leerstelle zu. Der Leser und die Leserin können selbst interpretieren. Das Ende bleibt somit übertragbar und realistisch. Die Darstellung eines Wandels der beiden Eltern

... denn können selbst interpretieren. Das ist ein Schritt zum Überleben und Vertrauen. Die Darstellung eines Traumas der Eltern, Eltern und eines komplett glücklichen Lebens von Klein wäre letztlich zu weit gegriffen, da solche tiefgreifenden Familienkrisen und solche Verletzungen des Urvertrauens Zeit zur Heilung und unterschiedlicher Wege bedürfen.

Die Geschichte vom kleinen Wusel ist bezaubernd. Etwas störend ist der Anleitungskarakter, der einen Bruch des Erzählflusses der Geschichte zur Folge hat. Nichts desto trotz ein Buch, das im Kindergarten und in der Schule verfügbar sein sollte, um Kinder aus schwierigen Verhältnissen zu stärken.

Ein Buch, das Mut macht, seine eigenen Gefühle ernst zu nehmen und sich Hilfe zu suchen! Das Bilderbuch "Klein" sollte in jedem Kindergarten und in der Grundschule seinen festen Platz haben.

Lisa Martje Koch

<b>23 Sachsen-Anhalt</b>	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Kürzel	Nr. <b>231605252</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Wirsén</b> Zuname				<b>Stina</b> Vorname		
<b>Wirsén, Stina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Dahmann, Susanne</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Klein</b> Titel				ID: 16231605252		
Reihe				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>978-3-95470-131-5</b> ISBN		<b>40</b> Seitenzahl		<b>9,95</b> Preis (EURO)		
<b>Klett-Kinderbuch</b> Verlag				<b>Leipzig</b> Ort		<b>2016</b> Jahr
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung				<b>Bilderbuch</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja				Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				Familie		
Zentraldatei: <b>25.05.2016</b>				Gewalt		
Verlag Datum				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		

**Inhaltsangabe**  
 Klein geht es nicht gut, denn seine Eltern streiten sich und Klein hat viel Angst. Zum Glück gibt es andere, die Klein zuhören und helfen.

**Beurteilungstext**  
 Klein lebt mit Groß und Stark, vermutlich seinen Eltern. Klein liebt es, wenn alle sich vertragen. Doch Groß und Stark streiten viel. Es gibt ständig Ärger und Groß geht weg. Klein hat viel Angst, Stark ist ablehnend, zum Glück kann Klein zu Jemand gehen, der nebenan wohnt. Doch Klein hat Angst und erzählt am nächsten Tag alles Frau Traulich in der Kita. Frau Traulich weiß Rat und so geht es Klein bald wieder besser.  
 Zu einem schwierigen Thema bietet dieses pädagogische Bilderbuch konkreten Rat. Der kommt allerdings nicht plump daher, eine möglichst allgemeinkonkrete Beispielsituation imitierend. Es ist die konkrete Verfremdung, die das Buch auszeichnet. Die unförmigen Kritzelwesen Stina Wirsens tragen menschliche Eigenschaften, sind den Menschen aber angenehm fremd, so dass hier eine ästhetische Überzeichnung erfolgt. Diese schafft eine Distanz, die das Thema zwar zugänglich und verständlich macht, ohne jedoch übergriffig zu wirken. Vielmehr wird der Kontext für die Auseinandersetzung so gestaltet, dass das Thema sachlich betrachtet werden kann, gleichsam als Realität und literarisches Spiel. Damit bleibt es unverbindlich, jedoch anbietend. Die klingenden Namen der Protagonisten machen sie zu Typen, die Stellvertreterfunktion erlangen.  
 Die Bilder sind einfache, scharf konturierte und scheinbar unpräzise ausschraffierte Buntstiftzeichnungen. Der Text kommentiert mehr, als er erzählt. Dadurch entsteht der Charakter eines Ratgebers.  
 Insgesamt überzeugt das Bilderbuch als Angebot an Kinder. Es lädt zum Gespräch ein und fordert zum Nachdenken heraus. Einzig inkonsequent erscheint der Verweis auf aktive häusliche Gewalt (Stichwort: Schläge). Da das nicht Thema der Geschichte ist, scheint der Hinweis am Anfang fehl am Platz zu sein. Das tut dem Buch aber in seiner Gesamtheit keinen Abbruch.

<b>12 Berlin</b> Landesstelle	Ausschuss	Pli Kürzel	Nr. <b>12165143</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Wirsén</b> Zuname		<b>Stina</b> Vorname	
<b>Wirsén, Stina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Dahmann, Susanne</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Klein</b> Titel		ID: <b>1612165143</b>	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-95470-131-5</b> ISBN	<b>30</b> Seitenzahl	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Klett-Kinderbuch</b> Verlag	<b>Leipzig</b> Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>9,95</b> Preis (EURO)	<b>2016</b> Jahr	Schlagwörter <b>Gewalt</b> <b>Kinder</b> <b>Familie</b>	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Sachbilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>15.06.2016</b> Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>für Kindergärten, Erziehungsberatungsstellen, psychologische Praxen sehr gut geeignet</b>			

Inhaltsangabe  
 Das Buch heißt „Klein“ und das Buch ist auch klein.  
 Aber die Geschichte in dem Buch ist groß. Riesengroß.  
 Denn es geht um Gewalt gegen Kinder, um Gewalt in der Familie.

Beurteilungstext  
 Klein ist ein etwas undefinierbares Wesen, nicht Mensch, nicht Tier. Es steht zwei identischen Wesen gegenüber, die heißen Groß und Stark.  
 Ganz offensichtlich also Vater-Mutter-Kind-Konstellation. Man sieht die 3 friedlich zu Hause und Klein empfindet es als Glückstag.  
 Am nächsten Tag ist das Glück vorbei, Stark schimpft mit Klein, wieder einmal. Groß streitet sich furchtbar mit Stark, wieder einmal. Und Groß verlässt das Haus. Wieder einmal.  
 Klein möchte Stark trösten, aber Stark will nicht getröstet werden. Klein geht nach nebenan zu Jemand, aber am Abend muss er allein zurück, muss sich allein ins Bett bringen.  
 Zum Glück hat Klein am nächsten Tag Mut und vertraut sich der Kindergärtnerin an. Sie heißt bezeichnenderweise Traulich. Frau Traulich hört zu, sie tröstet und sie sorgt für Hilfe.

Die Geschichte ist so kurz, aber beklemmend. Man möchte sich das nicht vorstellen, weiß aber, dass so etwas leider viel zu oft vorkommt. Hier erfährt Klein zwar keine körperliche, aber ganz massive seelische Gewalt. Er steht zwischen den Erwachsenen, er erhält keinerlei Zuwendung, ist verloren und hilflos.  
 Und oft findet Klein lange nicht den Mut, sich zu offenbaren und häufig ist seine Umgebung nicht so sensibel, seine Not wahrzunehmen.

Das Buch kommt mit wenig Text aus und die Zeichnungen sind einfach, wie mit Farbstiften skizziert, aber dennoch ausdrucksstark. Mit dem Buch kann man betroffenen Kleins vielleicht behutsam helfen, sich zu öffnen. Hier gelingt es, Klein ergreift die Chance. Genauso wichtig wär es allerdings, Groß und Stark zu erreichen, die völlig eingesponnen in ihre eigenen Probleme ihre Verantwortung gegenüber den Kleinen vergessen, sie stattdessen in ihre Probleme mit hineinziehen. Die nicht wahrnehmen, welchen dauerhaften Schaden sie beim ihren Kleins anrichten.  
 Aber wie erreicht man solche Eltern????? Im Buch bleibt das offen und im echten Leben leider auch zu oft.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	Ka Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25162721 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Schury</b> Zuname		<b>Gudrun</b> Vorname	
Port, <b>Moni</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Lumpi, Lampe, Luftballon</b> Titel			ID: 1625162721 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-95470-137-7 ISBN	89 Seitenzahl	13,95 Preis (EURO)	
Klett-Kinderbuch Verlag	Leipzig Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Sachbilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Alltag Wissen Legenden
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 14.04.2016 Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Lumpi, Lampe, Luftballon erzählt kurze Geschichten von der Herkunft alltäglicher Gegenstände und Lebensmittel.

**Beurteilungstext**  
 Bereits der Titel macht neugierig, da man diese drei Begriffe sinngemäß nicht miteinander in Verbindung bringt. Dann ist auf dem Cover auch noch ein orangefarbener Dackel dargestellt, der vermuten lässt, dass es sich dabei wohl um Lumpi handelt. Auch der Untertitel „Dingebuch für Alltagsforscher“ wirft mehr Fragen auf, als dass er erklärt, worum es im Buch tatsächlich geht. Bei der Sichtung des Inhaltes kommt dann der Aha-Effekt. Das Buch hat Gegenstände und Lebensmittel zum Inhalt, die jeder kennt. In kurzweiligen Geschichten erzählt es über Namen bzw. Ursprung vieler „Dinge“. Dabei erfährt man beispielsweise, woher der Teddy seinen Namen hat, warum Glühbirnen nach einer bestimmten Brenndauer kaputt gehen, dass die Taschenlampe aus einem beleuchteten Blumentopf entstanden ist, wie der geniale Klettverschluss erfunden wurde oder dass der Teebeutel eigentlich nur als Probesäckchen gedacht war. Jeder linken Textseite ist eine passende Bildseite zur Rechten gegenüber gestellt. Die Bilder sind entweder Farbfotos oder meist grobe Zeichnungen von charakteristischen schwarzen Konturen umrahmt. Die Autorin hat sehr sorgfältig, zum Teil auch in sehr alten Legenden, geforscht. Oftmals sind diese nicht einmal mehr bestimmten Personen, Zeiten oder Orten zuzuordnen oder es gab gleich mehrere Varianten von ein und derselben Geschichte. Insgesamt ist „Lumpi, Lampe, Luftballon“ ein sehr informatives Buch, dass im quadratischen handlichen Look, auch gut für unterwegs geeignet ist. Es ist für alle neugierigen Leser ab 7 Jahren geeignet.

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr.....	Nr. <b>2316052514</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Schury</b> Zuname			<b>Gudrun</b> Vorname		
<b>Port, Moni</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
<b>Lumpi, Lampe, Luftballon: Das Dingebuch für Alltagsforscher</b> Titel			ID: 162316052514		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
<b>978-3-95470-137-7</b> ISBN		<b>96</b> Seitenzahl	<b>13,95</b> Preis (EURO)		
<b>Klett-Kinderbuch</b> Verlag		<b>Leipzig</b> Ort	<b>2016</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
.....			<b>Sprache</b>		
.....			<b>Erfindungen</b>		
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
.....			Zentraldatei: <b>25.05.2016</b>		
.....			Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**  
 Wo kommen die ganz alltäglichen Dinge eigentlich her? Von den scheinbar kleinen und doch so unglaublich alltäglich gewordenen und weitverbreiteten Erfindungen berichtet das vorliegende, ausgesprochen informative Sachbuch.

**Beurteilungstext**  
 Wer hat eigentlich die Pizza erfunden? Wie entstehen Wollmäuse? Warum gibt es den Teebeutel? Und wie ist der Hot Dog zu seinem Namen gekommen? Glaubt man Gudrun Schury, war das ein Frankfurter Metzger, der nach Beobachtung seines krummen Dackels, der eine besondere Vorliebe für Frankfurter Würstchen zeigte, seine Würstchenproduktion der Körperform des Hundes anpasste, die vormals geraden Würstchen krumm gestaltete und so den etwas sperrigen Namen Heiße Frankfurter Dackelwürstchen prägte. Und da der beim Export nach Amerika zu kompliziert war, wurde daraus ganz schnell und praktisch der Hot Dog, der seitdem wohl kaum von Fast-Food-Speiseplan wegzudenken ist. Ähnliche Geschichten über Alltagsgegenstände wie die Glühbirne, die Jeans und andere Dinge erzählt Gudrun Schury in ihrem neuen Sachbuch. Das versammelt eher unsystematisch Dinge, die gleich einem Orbis Pictus gezeigt und beschrieben werden. Es sind aber weniger die Wesen der Dinge, als ihre Herkunft und Anekdoten rund um ihren Gebrauch, die hier zum Thema werden. Es sind komische Geschichten, Kuriositäten, die den Gebrauchsgegenständen eine neue Aura verleihen. So werden sie lebendig, auch wenn sich in den Geschichten Fakt und Fiktion zu vermischen scheint. Oft sind es wohl eher Mythen, die hier aufgenommen und neu erzählt werden.  
 Jede dieser Erzählungen findet sich in einem kurzen Text auf der linken einer Doppelseite des quadratischen Bilderbuchs. Die rechten Seiten sind gefüllt mit passenden Illustrationen von Moni Port. Diese sind zum Teil digitale Zeichnung unterschiedlicher Abstraktion und Naturtreue, aber auch Fotos und Werbeabbildungen und Zeichnungen. Die Lektüre der munteren und erzählerisch dargebotenen Geschichten ist in Kombination mit den ästhetisch ausgesprochen sehenswerten Bildern ein echter Genuss, der zum Schmökern und Weiterblättern ständig herausfordert. Viel Spaß bei der Lektüre.



<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>sme</b> Kürzel	Nr. <b>151633105</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Badstuber</b> Zuname			<b>Martina</b> Vorname	
<b>Badstuber, Martina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>So ein QUATSCH! Was Eltern ihren Kindern erzählen und Kinder</b> Titel			ID: 15151633105	
Reihe			Einsatz- möglich- keiten	
<b>978-3-95470-123-0</b> ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>32</b> Seitenzahl			Zielgruppe	
<b>13,95</b> Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>Klett-Kinderbuch</b> Verlag			<b>Leipzig</b> Ort	
<b>2015</b> Jahr			Schlagwörter	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Bilderbuch</b> Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)			<b>Erziehung</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			<b>Mythos</b>	
<b>Erstelldatum:</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: <b>27.06.2016</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Dieses Buch greift die Mythen der Kindheit auf und bringt Klarheit ins Dunkel: Muss man aufessen, damit das Wetter schön wird? Wie krank wird man tatsächlich, wenn man mit nassen Haaren rausgeht? Und warum soll man noch mal möglichst viel Spinat essen? Erwachsene scheinen sich allerlei Quatsch auszudenken, um ihre Sprösslinge zu erziehen. Die gängigsten Lügen werden hier aufgedeckt und man erfährt, was in Wahrheit dahinter steckt.

**Beurteilungstext**

Wer kennt das nicht von früher: Mama und Papa oder Oma und Opa erzählen uns etwas und wir glauben das erst einmal. Im schlechtesten Fall bekommen wir sogar Angst, oder Bauchschmerzen. So wie bei der Geschichte von den Kirschkernen, die man nicht verschlucken soll, weil einem dann ein Baum aus dem Bauch wächst. Oder in dem Fall, dass man, aus Versehen natürlich, doch einmal ein Kaugummi verschluckt hat, das einem dann den Po zuklebt. Oder nicht?!

Diese und andere Geschichten, die Eltern und Großeltern ihren Kindern immer wieder auftischen, um keine drastischeren erzieherischen Maßnahmen zu ergreifen, und um die Kleinen dazu zu bringen, etwas zu tun oder zu lassen, werden in diesem Buch thematisiert. Erfreulicherweise werden die gängigsten Mythen nicht nur aufgezählt, sondern man erfährt auch, was in Wirklichkeit dahintersteckt, und wo die Lügengeschichten eigentlich herkommen. Damit bietet das Buch nicht nur eine gute Diskussionsgrundlage für kleine Besserwisser und Schlaumeier, sondern trägt auch noch zur Allgemeinbildung der Kinder und vielleicht auch der Eltern bei.

Auf jeweils einer Doppelseite wird eine Elternlüge vorgestellt und entkräftet. Gleichzeitig unterstützen Illustrationen die Anschaulichkeit der Geschichten. Verschiedene Tiere stellen dabei die in den Erzählungen der Eltern beschriebenen Situationen dar. Die durchgehend farbigen Bilder wirken nicht überladen und die jeweils gewählten Tiere passen sehr gut zu den dazugehörigen Geschichten.

Insgesamt ist das Buch als sehr informativ zu bewerten und durch sein Aufklärungspotenzial sehr empfehlenswert. Durch den gewählten serifenfreien Schrifttyp eignet sich das Buch gleichermaßen zum Vorlesen, Mitlesen und Selbstlesen.